



Hauswesen.

wäre es um uns geschehen gewesen. Ich lag gerade vor einem Rad, zerschunden und blutig, aber gar keine größere Verletzung. Dem heiligen Engel sei Dank! Aber merkwürdig, im Todes-schrecken fühlt man kein Fallen und keinen Schmerz.

Schwester M. Ubalda.



Hauswesen.

Weisse Flecken auf polierten Möbeln, welche durch Aufstellen heißer Gefäße entstehen, sowie auch weisse Wasserflecken entfernt man am sichersten, indem man dieselben mit nahgemachter Zigarrenasche bedeckt und diese, je nachdem der Fleck älter oder jünger ist, längere oder kürzere Zeit darauf liegen läßt. Reibt man nun mit der Fläche eines Korkpfropfens, den man vorher etwas abkochen ließ, tüchtig über die mit Zigarrenasche bedeckten Stellen, so werden die Flecken verschwinden. Sodann wird die Tischplatte klar abgewaschen, mit einem Ledertappen ganz trocken und zuletzt mit einem mit Petroleum befeuchteten wollenen Lappen glänzend gerieben.

Reinigung von Teppichen. Orientatische Teppiche sollen jede Woche einmal mit grobem Kochsalz überstreut und dann sorgfältig ausgebürstet, nicht ausgekehrt werden. Die Farben des Teppichs bleiben bei dieser Behandlung wunderbar frisch, und beim Ausklopfen, das zweimal im Jahre vorgenommen wird, fällt verhältnismäßig wenig Staub heraus. Das Salz nimmt besser den Schmutz mit als Sauerkraut und Tee.

Jägersche Wollkleider zu waschen. Man lege die betreffenden Gegenstände zirka eine halbe Stunde gut zu bedeckt in ein zirka 30° R warmes, mit aufgekochter, guter Ölseife vermishtes Waschbad. Dann entferne man den Schmutz nicht durch Reiben, sondern mittels Streifen durch die Hand. Sehr schmutzige Stellen bestreicht man einfach mit Seife und bürstet sie mit einer weichen Bürste ab; jedes Einseifen oder Reiben mit der Hand muß vermieden werden, weil dadurch alle wollenen Gegenstände filzen. Ist die Wollwäsche noch nicht ganz rein, so legt man dieselbe in ein zweites, schwächer seifenhaltiges Bad, wäscht, wie das erstemal, durch die Hand und spült sie dann in reinem, lauwarmem Wasser aus. Es dürfte sich empfehlen, die Wollwäsche so anzuklammern, daß sie ihrer ganzen Länge nach hängt, sie nicht vollständig auszutrocknen, sondern in noch feuchtem Zustande abzunehmen und zu bügeln und durch Ziehen in die Länge in die normale Größe zu bringen. Leichter geht jedoch nur, so lange sie feucht ist.



Bilderrätsel.

